

Politik stimmt zu

# Borken bekommt einen Kulturkoordinator

Von Markus Schönherr

**BORKEN.** Knapp drei Jahre nach dem Startschuss für eine Borkener Kulturentwicklungsplanung gibt es ein konkretes Ergebnis: Die Stadt Borken wird einen Kulturkoordinator einstellen. Die Mitglieder des Kulturausschusses stimmten dafür, die Vollzeitstelle auszuschreiben.

Ein Selbstläufer war das Thema aber nicht. Zunächst war nicht klar, ob sich der Ausschuss überhaupt in dieser Woche mit dem Thema beschäftigt. Die Stadtverwaltung hatte die Vorlage erst kurz vor der Sitzung fertig bekommen, weil der Großbrand bei Borchers in der Vorwoche viele Kräfte gebunden habe, wie Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing erklärte. Trotz der kurzen Vorbereitungszeit riet die Bürgermeisterin zu einer Diskussion über das Thema, da ansonsten eine Ausschreibung der Stelle vor den Sommerferien und eine Besetzung in diesem Jahr unrealistisch wäre.

Dem folgten die Politiker. In der Diskussion gab es



Den bis heute dreijährigen Prozess der Kulturentwicklung hat die Stadtverwaltung in einem Heft zusammengefasst. Alle beteiligten Akteure sollen ein Exemplar bekommen.

Foto: Schönherr

auch einige kritische Stimmen. Die UWG-Vertreter lehnten das Vorhaben sogar

ganz ab. „Wir halten die Stelle für nicht notwendig“, sagte die Fraktionsvorsitzende Bri-

gitte Ebbing. Hartmuth Schlüter-Müller (SPD) und Jürgen Fellerhoff (CDU) fan-

den es etwas undurchsichtig, wo genau die Stelle im Geflecht der Kulturakteure angesiedelt wird. Die Leiterin des Forums Altes Rathaus Borken (FARB), Dr. Britta Kusch-Arnhold, erklärte, dass der Kulturkoordinator zum FARB-Team gehören wird, weil dort jetzt schon die Kultur-Förderanträge behandelt werden. Mechtild Schulze Hessing betonte, dass es sich zwar um eine neue Stelle handele, deren Umfang sei aber bereits im Stellenplan der Stadt Borken enthalten.

Im Laufe der Diskussion äußerten sich die meisten Politiker des Kulturausschusses zustimmend. „Ich bin froh, dass wir endlich loslegen können“, sagte zum Beispiel Maja Becker (Bündnis 90/Die Grünen). Markus Lansmann (CDU) nannte die Einstellung eines Kulturkoordinators „logisch“.

Bei der Abstimmung gab es am Ende lediglich zwei Gegenstimmen von der UWG.

**Ihr Kontakt zum Autor:**  
schoenherr@borkenerzeitung.de  
Tel. 02861/944-168